

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am Donnerstag, den 23.02.2017, um 17:00 Uhr ein.
Die Sitzung findet in der Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift - Niederschrift wird am 23.03.2017 nachgereicht
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 zur verbesserten und vereinfachten Einwerbung von Fördermitteln
Einreicher: SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0131/2016
- 5 Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen -keine-
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Ich bitte um Ihre Teilnahme.

Im Verhinderungsfall bitte ich um die Teilnahme der gewählten Vertreter bzw. um eine Information an die Geschäftsführung des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i. A. Gaby Ely
Maximilian Schwarz
Vorsitz

Titel: zur verbesserten und vereinfachten Einwerbung von Fördermitteln
Einreicher: SPD-Fraktion

Federführung: Fraktion SPD	Datum: 22.11.2016
Einreicher: Fraktion SPD	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt:

der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Vorteile der Hansestadt daraus erwachsen würden, entweder eine Agentur mit der Unterstützung der Einwerbung von Fördermitteln zu betrauen oder eine entsprechende Personalstelle im Stellenplan einzurichten.

Begründung:

Die Fördertöpfe, aus denen Mittel für Kommunen generiert werden können, sind zahlreich aber oft unübersichtlich. Es kommt leicht zu verspäteter Kenntnisnahme oder Fristabläufen, die eine Förderungsmöglichkeit dann ausschließen. Um dem vorzubeugen, können Agenturen wie z. B. die GAFI – Gesellschaft zur Vermittlung von Fördermitteln oder die atene KOM Agentur für Kommunikation, Organisation und Management in Anspruch genommen oder ggf. Personalstellen eingerichtet werden.

Peter van Slooten
Fraktionsvorsitzender

TOP Ö 4.1

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Sitzungsdienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.5

zur verbesserten und vereinfachten Einwerbung von Fördermitteln

Einreicher: SPD-Fraktion

Vorlage: AN 0131/2016

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung des Antrages in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten zu verweisen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Vorteile der Hansestadt daraus erwachsen würden, entweder eine Agentur mit der Unterstützung der Einwerbung von Fördermitteln zu betrauen oder eine entsprechende Personalstelle im Stellenplan einzurichten.

Beschluss-Nr.: 2016-VI-09-0507

Datum: 01.12.2016

Im Auftrag

Kuhn

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 09. Sitzung der Bürgerschaft am 01.12.2016

Zu TOP : 9.5

zur verbesserten und vereinfachten Einwerbung von Fördermitteln

Einreicher: SPD-Fraktion

Vorlage: AN 0131/2016

Frau Dr. Carstensen erklärt den Antrag und verweist auf die Bürgerschaftssitzung vom Oktober, bei der es der Verwaltung aufgrund von Personalengpässen nicht möglich war, eine erfolgsträchtige Bewerbung auf den Weg zu bringen. Sie betont, dass der Prüfungsauftrag keine Kritik an der Verwaltung sein soll, sondern die Fördermittel benötigt werden, um lokale Projekte zu realisieren.

Herr Lewing erinnert an einen Eigenanteil, der bei der Inanspruchnahme von Fördergeldern gezahlt werden muss. Des Weiteren betont er die sehr gute personelle Aufstellung der Stadtverwaltung und der städtischen Gesellschaften in Bezug auf die Aktivierung von Fördergeldern. Er lehnt den Prüfauftrag ab, da er die Meinung vertritt, dass eine Agentur zur Beschaffung von Fördergeldern den Haushalt im unverhältnismäßigen Umfang belasten würde.

Frau Dr. Carstensen zweifelt die personellen Kapazitäten der Verwaltung an um einen ansprechenden Antrag auf Fördermittel zu stellen.

Herr van Slooten erläutert, dass eine Forderung an verschiedene Bedingungen geknüpft ist und die durch die verschiedenen Ebenen von Europa, Bund, Land und Kommune als sehr undurchsichtig erscheinen. Er erhofft sich eine Stelle in der Verwaltung, die auch als Ansprechpartner für Unternehmen fungiert, die von Fördermitteln profitieren wollen.

Herr Dr. Badrow weist darauf hin, dass die Stadt derzeit keine Fördermittel mehr in Anspruch nehmen kann, da die Eigenanteile nicht mehr ohne die Aufnahme von Krediten gedeckt werden können. Der Oberbürgermeister fordert eine gerechte Verteilung der Gelder vom Land und kritisiert die vielfältigen Anforderungen für den Erhalt von Fördermitteln.

Herr Suhr unterstellt der SPD, dass sie in die Organisationshoheit des Oberbürgermeisters eingreift und richtet die Frage an Herrn Dr. Badrow nach der personellen Aufstellung der Verwaltung im Bereich Wirtschaftsförderung.

Herr Dr. Badrow bestätigt die gute personelle Aufstellung der Verwaltung und weist auf die jetzige Haushaltssituation hin, die weitere Aktivitäten nicht zulässt.

Herr van Slooten beleuchtet die proaktive Wirtschaftsförderung durch die Hansestadt Stralsund.

Herr Suhr beantragt die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

Herr Paul stellt den Antrag auf Verweisung der Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten wie folgt zur Abstimmung

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung des Antrages in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten zu verweisen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Vorteile der Hansestadt daraus erwachsen würden, entweder eine Agentur mit der Unterstützung der Einwerbung von Fördermitteln zu betrauen oder eine entsprechende Personalstelle im Stellenplan einzurichten.

Mehrheitlich zugestimmt

Beschluss-Nr.: 2016-VI-09-0507

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. König/Sitzungsdienst

Stralsund, 16.12.2016